



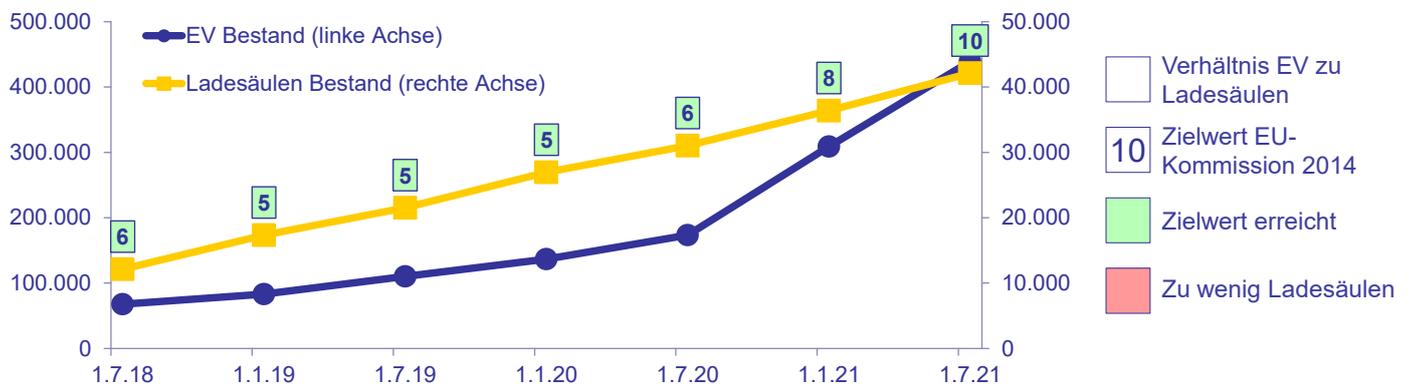
MOBILITÄTSMARKT-RADAR

03.11.2021

KEY FACTS

- Hohe Zulassungszahlen von Elektroautos seit Mitte letzten Jahres sorgen für weniger freie Plätze an öffentl. Ladesäulen, dennoch wird der Zielwert für das Verhältnis Elektroauto pro Ladesäule der EU-Kommission weiterhin erreicht.
- Mit Blick auf verschiedene Siedlungsgrößen lässt sich aktuell eine gleichmäßige Entwicklung beim Bestand von Ladestationen bezogen auf die Einwohner-Zahl feststellen. Landgemeinden nehmen an dieser Entwicklung teil.
- Deutschlandweit gibt es eine Vielzahl an Ladesäulenbetreibern. Gebietsweise weisen allerdings mehrere Regionen eine hohe Marktkonzentration regionaler Betreiber auf. Hohe Verbraucherpreise könnten eine Folge daraus sein.

Bestand an Elektroautos und Ladesäulen

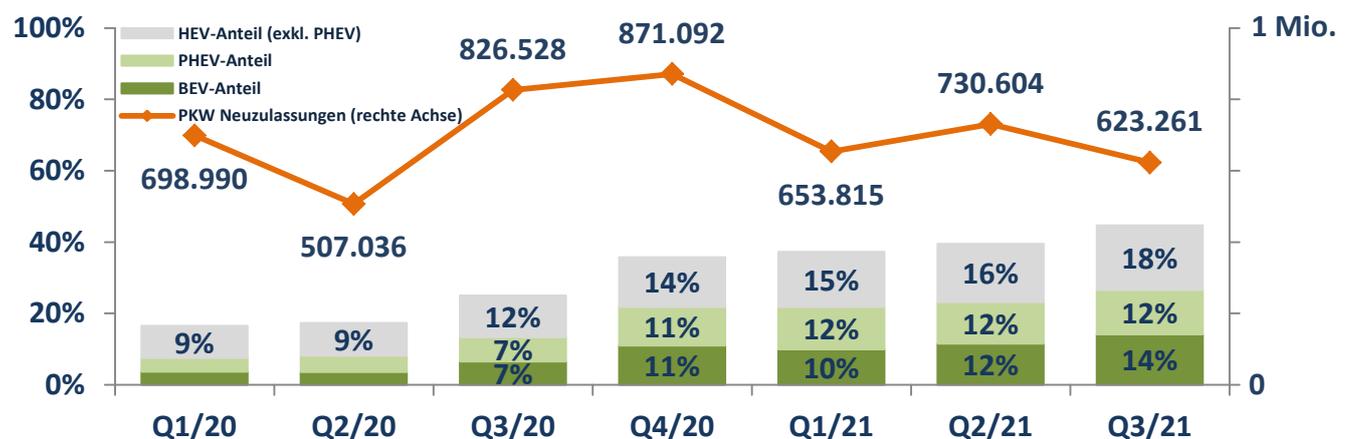


Quelle: BNA, KBA, Team Consult Analyse

EV: Electric Vehicle

- Bis Mitte letzten Jahres hatten deutsche Elektroautofahrer im Durchschnitt gute Chancen, eine freie öffentliche Ladesäule zu finden, da rechnerisch pro öffentliche Ladesäule lediglich 5-6 Elektroautos zugelassen waren.
- Während der Bau neuer Ladesäulen linear voranschreitet, stieg der Verkauf von EV seit Juli 2020 stark an. Aktuell wird damit der Zielwert der EU-Kommission von 10 Ladesäulen pro Elektroauto erreicht, im Hinblick auf die hohen EV-Zulassungen wird eine Beschleunigung des Ladesäulenausbaus allerdings vonnöten sein, um den Zielwert zu halten.

Entwicklung der PKW-Neuzulassungen

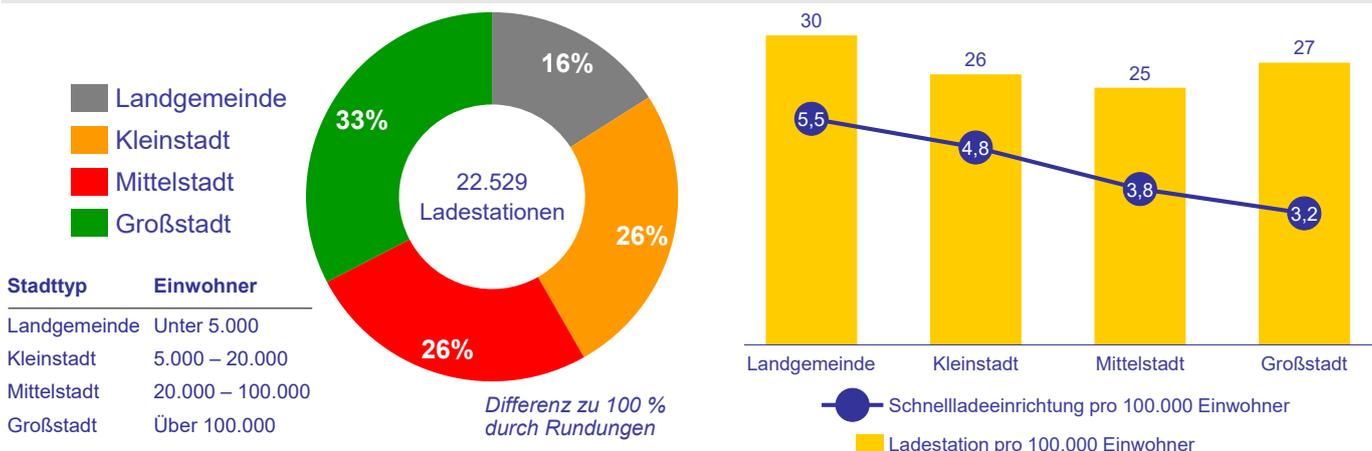


Quelle: KBA, Team Consult Analyse

BEV: Battery Electric Vehicle, PHEV: Plug-In Hybrid Electric Vehicle, HEV: Hybrid Electric Vehicle

- Die Einführung der Innovationsprämie zu Beginn Q3/20 und die temporäre Mehrwertsteuersenkung beflügelten die Neuzulassungszahlen alternativer Antriebe.
- Mittlerweile ist jedes vierte neu zugelassene Auto ein BEV oder ein Plug-In Hybrid.

Verteilung der Ladestationen auf unterschiedliche Stadtgrößen (01.09.21*)



Quelle: Bundesnetzagentur, BBSR, Stat. Bundesamt, Team Consult Analyse

*Stand Zuordnung der Stadttypen: 31.12.17

- In Großstädten stehen anteilig die meisten Ladestationen, während in Landgemeinden die wenigsten stehen (33 % zu 16 %).
- Bezieht man allerdings die öffentlichen Ladestationen auf die Einwohneranzahl, so ergibt sich mit 30 Ladestationen pro 100.000 Einwohner für Landgemeinden der höchste Wert, für Mittelstädte der niedrigste (25 LaSt/EW). Auch bei Schnellladestationen nehmen Landgemeinden den Spitzenplatz ein (Landgemeinde: 5,5 Großstadt: 3,2 Ladestationen pro 100.000).
- Es zeigen sich bisher noch keine gravierenden Unterschiede bezüglich der Anzahl von Ladestationen zwischen den unterschiedlichen Stadtgrößen, auch Landgemeinden befinden sich in einer guten Ausgangsposition. Allerdings kann die mittlere Entfernung zur nächsten Ladestation dennoch unterschiedlich sein.

Marktkonzentration von Ladesäulenbetreibern



Quelle: Bundesnetzagentur, Team Consult Analyse

Differenz zu 100 % durch Rundungen

- Deutschlandweit gibt es über 2.000 Betreiber von öffentlichen Ladesäulen, allerdings betreiben viele davon lediglich eine oder zwei Ladesäulen. Während sich einige Unternehmen auf wenige Städte konzentrieren (z.B. SWM Versorgung in zwei Städten), bieten andere Betreiber Ladepunkte in vielen Städten an (z.B. EnBW in >750 Städten). Deutschlandweit kommen die größten fünf Betreiber auf einen Marktanteil von 22 %, was für eine geringe Marktkonzentration spricht.
- Dieses Bild dreht sich bei der Betrachtung regionaler Märkte um. In vielen Regionen herrscht eine hohe Marktkonzentration vor wie bspw. in München und Hamburg, in denen die ansässigen Stadtwerke einen Marktanteil jenseits der 80 % aufweisen. Um langfristig zu hohe Verbraucherpreise zu vermeiden, wird auch regional mehr Wettbewerb nötig sein.

Impressum

Herausgeber: Team Consult G.P.E. GmbH, Robert-Koch-Platz 4, 10115 Berlin

Kontakt Daten: +49.30.400 556 0, info@teamconsult.net

Haftungsausschluss & Copyright: Der Mobilitätsmarkt-Radar wurde mit höchster Sorgfalt erstellt. Für die Vollständigkeit, Richtigkeit und Aktualität der Daten kann jedoch keine Gewähr übernommen werden. Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt.